

DE/EN

belvedere

21

26.9.2019 — 12.1.2020

**HENRIKE
NAUMANN**
Das Reich

ZUR AUSSTELLUNG

Henrike Naumann wuchs in Zwickau auf, als das politische Ende der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) nahte und der Staat schließlich in einem wiedervereinten Deutschland aufging. Die Erfahrungen ihrer Jugend zwischen Hedonismus, Konsumkultur und erstarkendem Rechtsradikalismus verarbeitete sie in mehreren Ausstellungen zu Installationen. Als Künstlerin interessiert sie sich für die Formensprache, die diese Extreme im Alltag der Bevölkerung hervorgebracht haben. Inwiefern spiegeln Möbel und Gegenstände Haltung und Geschichte wider? In alternativen Geschichtsszenarien untersucht Naumann die Wechselwirkungen zwischen Ästhetik und Ideologie und macht sie in begehbaren Raumsituationen erfahrbar.

Ausgangspunkt ihrer Ausstellung *Das Reich* im Belvedere 21 ist das Jahr 1990: Die Reichsbürgerbewegung erkennt die Rechtmäßigkeit der Bundesrepublik Deutschland nicht an und übernimmt nach der Wiedervereinigung kurzerhand die Kontrolle. Österreich schließt sich dem wiedererrichteten Deutschen Reich bald an. Dieses fiktive Szenario skizziert Henrike Naumann in einer immersiven Rauminstallation aus Möbeln, Wohnaccessoires, Dekoelementen und Videos. Die Reichs(-bürger-)kanzlei, inszeniert als germanisches Stonehenge, trifft hier auf Homevideos des Nationalsozialistischen Untergrunds und von Feiernden auf Ibiza, ein 1990er-Jahre Möbelhaus und allerlei Finca-Chic. Die Ausstellung lässt sich als Psychogramm einer alternativen Weltanschauung lesen, die dem realen Gedankenkosmos heutiger rechtsextremer Strömungen bedrohlich ähnelt. SD

Henrike Naumann wurde 1984 in Zwickau geboren, sie lebt und arbeitet in Berlin. Zuletzt waren ihre Arbeiten unter anderem im Kunstverein Hannover, bei KOW, Berlin, im Museum Abteiberg, Mönchengladbach, im MMK, Frankfurt am Main, im Rahmen von steirischer herbst, Graz, bei der Busan Biennale, bei der Ghetto Biennale, Port-au-Prince, und im Musée d'Art Contemporain et Multimédia, Kinshasa, ausgestellt.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie Einführungen zu den einzelnen Werkblöcken sowie ergänzende Texte zu den historischen Hintergründen.

ON THE EXHIBITION

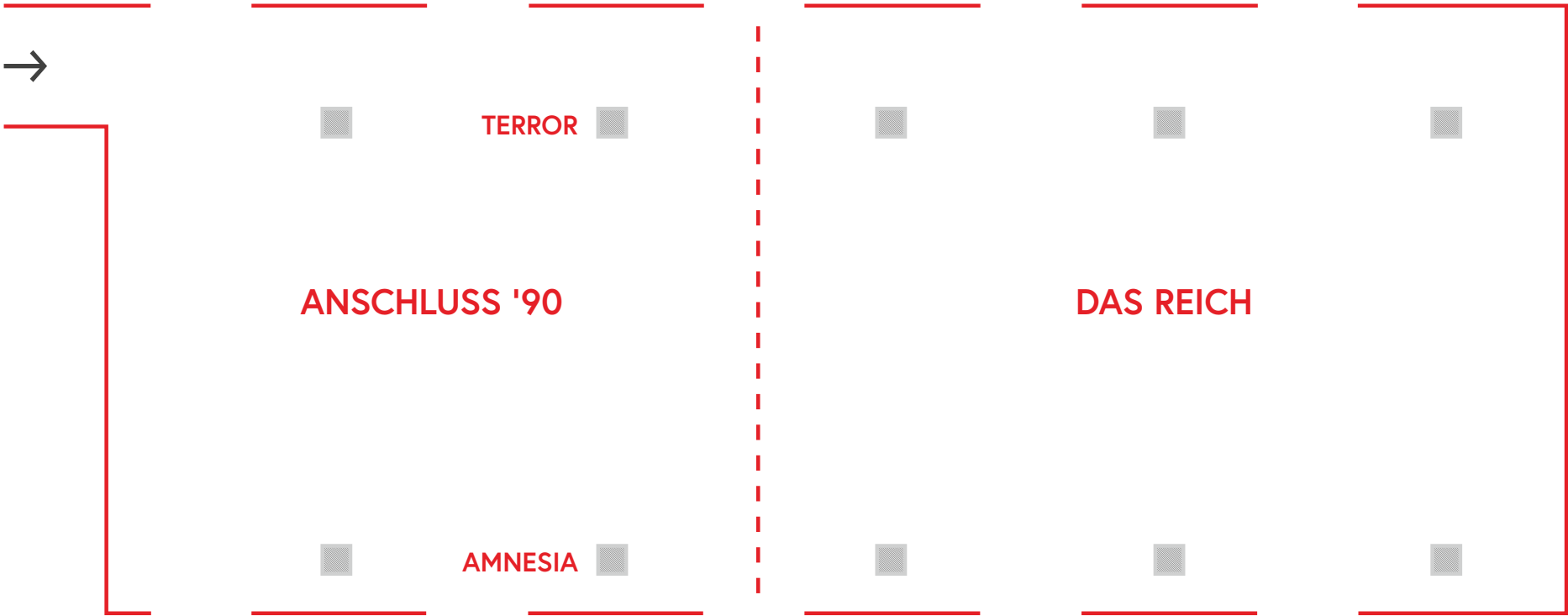
Henrike Naumann grew up in Zwickau, as the political end of the German Democratic Republic (GDR) was approaching and the state was absorbed into a reunified Germany. She processed the experiences of her youth, which straddled hedonism, consumer culture and increasing right-wing radicalization, into installations in several exhibitions. As an artist, she is interested in the design vocabulary that these everyday extremes have evoked in the populace. To what extent do furniture and objects reflect an attitude and a history? In alternative history scenarios, Naumann examines the interplay of aesthetics and ideology and creates walk-in spaces where it can be experienced.

The starting point for her exhibition *Das Reich* in Belvedere 21 is the year 1990: The Reich Citizens movement refuses to recognize the legitimacy of the Federal Republic of Germany and quickly takes control after reunification. Austria soon joins the reconstituted German Reich. Henrike Naumann sketches this fictional scenario in an immersive spatial installation consisting of furniture, home accessories, decor elements and videos. Here the Reich (Citizens') Chancellory, staged as a Germanic Stonehenge, coexists with home videos by the National Socialist Underground and of partygoers in Ibiza, a 1990s furniture store and all manner of finca chic. The exhibition can be read as a psychogram of an alternative worldview, which alarmingly resembles the worlds of thought of today's extreme right-wing movements. SD

Henrike Naumann was born in Zwickau in 1984. She lives and works in Berlin. Her works have recently appeared at such venues as Kunstverein Hannover, KOW (Berlin), Museum Abteiberg (Mönchengladbach), MMK (Frankfurt am Main), steirischer herbst (Graz), the Busan Biennale, the Ghetto Biennale (Port-au-Prince), and the Musée d'Art Contemporain et Multimédia (Kinshasa).

On the subsequent pages, you can read the introductions to individual sets of works as well as supplementary texts on the historical background.

PLAN



ANSCHLUSS '90

2018

Möbel, Requisiten

Maße variabel

Courtesy Henrike Naumann und KOW, Berlin

In Auftrag gegeben und produziert von steirischer herbst, 2018

Henrike Naumann entwickelt mit ihrer begehbaren Installation ein fiktives Szenario, in dem 1990 die Reichsbürger die Kontrolle über das wiedervereinigte Deutschland übernehmen und Österreich sich kurz entschlossen dem wiedererrichteten Deutschen Reich anschließt. Das neu erwachte völkische Zusammengehörigkeitsgefühl wird euphorisch gefeiert, was sich aber nicht in Massenaufmärschen wie 1938 äußert, sondern in einer überschwänglichen Konsumkultur zum Ausdruck kommt. „Ich kaufe ein, also bin ich!“, lautet das Motto, das die Kraft zur Herausbildung eines neuen Germanentums aus dem totalen Kaufrausch schöpft. Denn so wie in Ostdeutschland schießen auch in Österreich die Möbelhäuser aus dem Boden. Anstatt „nur zu wohnen“, lebt man das Deutschtum als hedonistischen Lifestyle, der in Produktform erworben werden kann.

Mit ihrer Installation *Anschluss '90*, die 2018 erstmals im Rahmen des Festivals für zeitgenössische Kunst „steirischer herbst“ zu sehen war, inszeniert Henrike Naumann die Ausstellungsfläche eines Möbelhauses, das kurz nach dem hypothetischen Wiederanschluss 1990 eröffnet. Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bücher und Dekoelemente verschmelzen darin zum Spiegelbild einer Gesellschaft, die eine auf Deutschnationalismus und Konsum gründende Identität auch in ihrem Wohnraum zum Ausdruck bringen will. In Henrike Naumanns alternativem Geschichtsszenario werden die Brüche deutlich, die eine vernachlässigte Aufarbeitung der deutsch-österreichischen Geschichte hinterlassen hat und die rechtspopulistischer bis -radikaler Politik heute einen Nährboden liefern. SD

Anschluss Österreichs 1938

Adolf Hitler hatte bereits Mitte der 1920er-Jahre in seiner politisch-ideologischen Programmschrift *Mein Kampf* seine Forderung der „Heimkehr“ Österreichs ins Deutsche Reich geltend gemacht. Ein erster Putschversuch im Juli 1934 durch die SS-Standarte 89 und den deutschnationalen Turnerbund scheitert, hat jedoch den Tod von Bundeskanzler Engelbert Dollfuß zur Folge. Aufgrund zunehmender internationaler Isolation versucht der Dollfuß-Nachfolger Kurt Schuschnigg, das Verhältnis zu Hitler zu verbessern. Trotz aller Zugeständnisse im „Juliabkommen“ wird Hitler zusehends ungeduldig und stellt an Österreich unter Androhung des Einmarsches ein Ultimatum zur Erfüllung seines Forderungskatalogs. Schuschnigg stimmt zu, setzt aber als letzten Gegenversuch eine Volksbefragung über die Unabhängigkeit Österreichs an. Hitler befiehlt daraufhin die Mobilmachung. Österreichische Nationalsozialisten besetzen das Bundeskanzleramt. Hermann Göring fordert Schuschnigg zum Rücktritt auf und setzt den Nationalsozialisten Arthur Seyß-Inquart als Bundeskanzler ein. In allen österreichischen Hauptstädten werden Hakenkreuzfahnen gehisst. Hitler und rund 65 000 zum Teil schwer bewaffnete Wehrmachtssoldaten und Polizisten werden am 12. März 1938 von der österreichischen Bevölkerung – teils unter spontanem Jubel – empfangen. Am folgenden Tag beschließen Hitler und Seyß-Inquart das „Gesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich“. Drei Wochen später verlässt der erste Gefangenentransport Wien Richtung Konzentrationslager Dachau – an Bord ehemalige politische Repräsentant_innen, Jüdinnen und Juden, Sozialist_innen und Kommunist_innen. NW

ANSCHLUSS '90

2018

Furniture, props

Measurements variable

Courtesy Henrike Naumann and KOW, Berlin

Commissioned and produced by steirischer herbst, 2018

With her walk-in installation, Henrike Naumann develops a fictional scenario in which the Reich Citizens take control over reunified Germany in 1990 and Austria decides without hesitation to join the newly reinstated German Reich. The reawakened feeling of racial (*völkisch*) unity is celebrated with euphoria, but not by parades as in 1938 – instead, it finds expression in an exuberant consumer culture. "I shop, therefore I am!" is the motto, which derives the power to form a new Germanicness (*Germanentum*) from a total shopping spree. Because just as in East Germany, furniture stores are popping up like mushrooms in Austria. Instead of "just living," Germanness is experienced as a hedonistic lifestyle that can be acquired as a product.

In her installation *Anschluss '90*, which was first presented at the "steirischer herbst" contemporary art festival in 2018, Henrike Naumann stages the display floor of a furniture store that opened shortly after the hypothetical re-annexation in 1990. Furniture, amenities, books, and decor elements merge to reflect a society that wishes to express its identity founded on German nationalism and consumerism even in its home furnishings. Henrike Naumann's alternative history scenario clarifies the ruptures that a neglected processing of German/Austrian history has left behind, and which still provide fertile ground for populist and radical right-wing politics. SD

The "Anschluss" of Austria, 1938

Adolf Hitler had already called for Austria to "return home" to the German Reich in his political-ideological manifesto *Mein Kampf* in the mid-1920s. A first attempt at a putsch in July 1934 by the SS-Standarte 89 and the German nationalist Turnerbund failed, but did result in the death of the Austrian Chancellor Engelbert Dollfuss. Due to increasing international isolation, Dollfuss' successor Kurt Schuschnigg tried to strengthen the country's relationship to Hitler. Despite all the concessions in the "July agreement," Hitler grew more and more impatient and gave Austria an ultimatum to fulfill his list of demands, backed up by a threat of invasion. Schuschnigg agreed, but as a last measure of opposition, called a referendum on Austrian independence. Hitler responded by ordering the army to mobilize. Austria's National Socialists occupied the Chancellor's office. Hermann Göring demanded Schuschnigg's resignation and put the National Socialist Arthur Seyss-Inquart in his place as Chancellor. Swastika flags were run up in all the Austrian state capitals. Hitler and about 65,000 Wehrmacht soldiers, some of them heavily armed, accompanied by police were received by the Austrian people on March 12, 1938, in some cases with spontaneous celebration. The next day, Hitler and Seyss-Inquart concluded the "Law on the Reunion of Austria with the German Reich." Three weeks later, the first prisoner transport left Vienna for the Dachau concentration camp – those on board included former political representatives, Jews, Socialists and Communists. NW

TERROR

2012

VHS-Video, digitalisiert

15' 24"

Courtesy Henrike Naumann und KOW, Berlin

Das Video ist das Gegenstück zum ebenfalls 2012 entstandenen *Amnesia*. Während sich darin Jugendliche auf Ibiza vergnügen, spielt *Terror* in Jena. Zwei junge Männer und eine junge Frau erleben hier 1992 ihren, so Henrike Naumann, „letzten Sommer der Unschuld“, bevor sie sich endgültig radikalieren. Mit den Namen der Protagonisten, Beate, Böhni und Uwe, verweist Naumann auf Beate Zschäpe, Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos – das Trio, das als „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) ab 1999 rechtsterroristische Anschläge und Morde verübte.

Terror beginnt mit einer Szene, in der die drei eine VHS-Videokamera stehlen. Fortan dokumentieren sie damit ihren Alltag: Im Neonazi-Jugendzimmer zwischen Reichsflagge, Kuschtieren und Alf-Grußkarte vertreiben sie sich die Zeit mit der Lektüre der Jugendzeitschrift „Bravo“, eines Artikels über die Gefahren von Ecstasy und Blödeleien. Beate boxt auf ein Sofa ein, während die anderen sie dabei anfeuern. Uwe posiert für die Kamera und schreit „Sieg Heil!“, während er den rechten Arm einer Pink-Panther-Plüschi immer wieder in die Höhe reißt. Schließlich zeigt das Video den Einbruch des Trios in eine aufgelassene Schule. Unfähig, ihre Zuneigung zu artikulieren, suchen sie untereinander Körperkontakt in einer Rauferei, bevor sie anfangen, wahllos Dinge zu zerstören („88, jetzt geht's los!“). In der letzten Szene überraschen Böhni und Uwe Beate mit vier zu einem Hakenkreuz angeordneten Pistolen.

Henrike Naumann stellt der sexuellen Selbstaufklärung der jugendlichen Protagonist_innen die Frage nach der Eigenverantwortung zur politischen Bildung gegenüber. In ihrem Video spürt die Künstlerin der Banalität des Bösen nach, indem sie eine Selbstinszenierung im VHS-Look vortäuscht und dadurch Momente einer schleichenden Rechtsradikalisierung greifbar macht. SD

Nationalsozialistischer Untergrund (NSU)

Zwischen 2000 und 2007 werden in Deutschland von der rechtsextremen terroristischen Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) neun Migranten und eine Polizistin ermordet. Lange Zeit werden die Verbrechen der organisierten Kriminalität im Rauschgiftbereich mit Kontakten in die Türkei vermutet. Ein möglich rassistischer Vorwurf wird nicht berücksichtigt. Nach einem Überfall auf eine Sparkasse in Eisenach am 4. November 2011 können Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos als Täter ausgeforscht werden. Bevor es zur Verhaftung kommt, erschießen sich die beiden in ihrem Wohnmobil das sie zuvor in Brand gesetzt haben. Am selben Tag explodiert in Zwickau eine Wohnung, die der Gruppe als Unterkunft gedient hat. Im Schutt kann die Polizei ein Bekennervideo sicherstellen. Am 8. November 2011 stellt sich Beate Zschäpe in Jena als dritte Täterin der Polizei. Auch drei Sprengstoffanschläge (Nürnberg 1999, Köln 2001 und 2004) und 15 bewaffnete Raubüberfälle können der Gruppe zugeschrieben werden.

Das Trio lernte sich Anfang der 1990er-Jahre in Jena kennen, besuchte gemeinsam Jugendtreffs und Konzerte und driftete zunehmend in die rechtsradikale Szene ab. Jahrelang agierte die rechtsextreme Terrorzelle mit einem Netzwerk von Helfer_innen unbehelligt im Untergrund. Im Laufe des NSU-Prozesses wird das Vertrauen der Bevölkerung in den deutschen Sicherheitsapparat durch aufgedeckte Ungereimtheiten, Versäumnisse und Ermittlungsfehler auf die Probe gestellt. Auch die Rolle des Verfassungsschutzes gibt Rätsel auf. Zschäpe wird am 11. Juli 2018 zu lebenslanger Haft verurteilt. Vier Mitangeklagte erhalten ebenfalls Freiheitsstrafen. Die schriftliche Urteilsbegründung liegt noch nicht vor (Stand: 20.9.2019). NW

TERROR

—
2012

VHS video, digitized

15' 24"

Courtesy Henrike Naumann and KOW, Berlin

This video is the counterpart to *Amnesia*, which was also produced in 2012. While in that film young people enjoy themselves in Ibiza, *Terror* takes place in Jena. In 1992, two young men and a young woman experience their "last summer of innocence," as Henrike Naumann puts it, before ultimately becoming radicalized. In the names of the protagonists — Beate, Böhni and Uwe — Naumann makes reference to Beate Zschäpe, Uwe Böhnhardt and Uwe Mundlos, the trio who carried out right-wing terrorist attacks and murders as the "National-Socialist Underground" beginning in 1999.

Terror begins with a scene in which the three steal a VHS video camera. They go on to document their everyday life: in their Neo-Nazi teen bedroom surrounded by the swastika flag, stuffed animals, and an ALF greeting card, they pass the time reading an article in the teen magazine "Bravo", an article about the dangers of Ecstasy and pranks. Beate boxes against a sofa while the others cheer her on. Uwe poses for the camera and shouts "Sieg Heil!" while pulling up the right arm of a plush Pink Panther over and over again. Finally the video shows them breaking into an abandoned school. Incapable of articulating their affection, they seek physical contact through tussling before they begin indiscriminately destroying things ("88, here we go!"). In the final scene, Böhni and Uwe surprise Beate with four pistols arranged in a swastika.

Henrike Naumann juxtaposes the sexual self-discovery of the young protagonists with the question of individual responsibility for one's political education. In her video, the artist explores the banality of evil by mimicking the look of a VHS home video, making moments of creeping right-wing radicalization graspable. SD

National-Socialist Underground (NSU)

Between 2000 and 2007, nine migrants and a police officer were murdered by the extreme-right terrorist group "National-Socialist Underground" (NSU). For a long time, suspicion fell on a drug-related organized crime ring with links to Turkey and the authorities did not consider that the crimes might be racially motivated. Following a bank robbery in Eisenach on November 4, 2011, Uwe Böhnhardt and Uwe Mundlos were discovered to be the perpetrators. Before they could be arrested, they shot themselves in their mobile home, which they had set on fire. On the same day, an apartment where the group had stayed exploded in Zwickau. The police were able to find a video in which the group admitted to the crime. On November 8, 2011, Beate Zschäpe turned herself into the police in Jena as the third perpetrator. It came to light that the group had also committed three bombings (Nuremberg 1999, Cologne 2001 and 2004) and 15 armed robberies.

The trio had met in the early nineties in Jena, went to youth meetings and concerts together, and increasingly drifted into the radical right-wing scene. For years, the extreme right terror cell had committed their crimes undetected with a network of helpers in the underground. During the NSU trial, popular trust in the German security apparatus was tested by revelations of inconsistencies, derelictions of duty, and errors in judgment. The role of the Federal Office for Protection of the Constitution also raised questions. Zschäpe was sentenced to life in prison on July 11, 2018. Four accomplices also received prison sentences. The written court opinion has not yet been made available (Status as of: 20.9.2019). NW

AMNESIA

2012

VHS-Video, digitalisiert

15' 24"

Courtesy Henrike Naumann und KOW, Berlin

Im Unterschied zu *Terror* spielt *Amnesia* im Jahr 1992 auf der spanischen Insel Ibiza. Der Kreis der Protagonist_innen ist hier um einen jungen Mann erweitert. Neben Bianca, Sven und Dave übernimmt Mike allerdings nur die passive Rolle des Filmers. Die Jugendlichen beziehen ihr Hotelzimmer. Um einen Tisch versammelt wird dann geraucht und über die Strapazen der Anreise gesprochen. Feierlaune kommt auf: Die Jugendlichen grölen „Ibiza 92“, blödeln, trinken Hochprozentiges, rauchen, knutschen, koksen, stylen sich und wechseln in das „Amnesia“, Ibizas angesagtesten Klub. Zu elektronischen Beats tanzt, raucht und trinkt dort jede_r für sich. Bianca verliert Sven und Dave aus den Augen und findet die beiden eng umschlungen und sich küssend wieder. Sie kehrt auf die Tanzfläche zurück und verliert sich unter dem Einfluss von Drogen in ihren Bewegungen zur Musik. Im leeren Klub wirft sie dann eine Vase auf eine Glaspyramide, in der sie sich vorher noch selbst beobachtet hat.

Zwischen den Videoarbeiten *Terror* und *Amnesia* gibt es mehrere Parallelen. Dazu zählen das Motiv der Zerstörung der eigenen Reflexion wie auch Aggression und Exzess aus Langeweile. Die Jugendlichen ähneln sich auch im Extremismus, den sie im Zuge einer Identitätsfindung entwickeln. Auf Ibiza suchen sie das Heil im Rausch und im Vergessen, in der Auflösung des alten Ichs durch eine Öffnung zum Neuen – im Gegensatz zum Anknüpfen an eine völkische Identität, die in Jena in der Vergangenheit gesucht wird. „Ich gehe der Frage nach, wo die Unschuld von drei jungen Neonazis aufhört – und die Verantwortung von unpolitischen Hedonisten anfängt“, meint Naumann zu ihren Videoarbeiten. Und auch heute kann die Kombination aus Ibiza und Feiern schnell zu Fragen nach politischer Verantwortung führen. SD

Ibiza-Affäre

Am 17. Mai 2019 veröffentlichen die deutschen Medien *Spiegel* und *Süddeutsche Zeitung* Ausschnitte aus einem heimlich aufgenommenen mehrstündigen Video unbekannter Herkunft. Diese zeigen Heinz-Christian Strache, den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung amtierenden Vizekanzler und Bundesparteiobmann der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ), und Johann Gudenus, den damaligen Nationalratsabgeordneten und geschäftsführenden FPÖ-Klubobmann, wenige Monate vor der Nationalratswahl 2017 bei einem Treffen auf Ibiza mit der vermeintlichen Nichte eines russischen Oligarchen. Gesprochen wird über die Umgehung der Gesetze zur Parteienfinanzierung, die Möglichkeit der Übernahme parteiunabhängiger österreichischer Medien, beispielsweise der *Kronen Zeitung*, der auflagenstärksten Boulevardzeitung, sowie über eine Teilprivatisierung des Trinkwassers und die Vergabe von staatlichen Bauaufträgen an russische Oligarchen. Bis spät in die Nacht raucht die gesellige Runde Zigaretten, trinkt Energydrinks und Alkohol.

Der Inhalt ist ein politischer Skandal mit rechtlichen und politischen Folgen. Die Veröffentlichung des Videos löst unmittelbar eine Regierungskrise aus, die zur Aufkündigung der Koalition zwischen der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) und der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) führt: Strache und Gudenus treten zurück. Bundeskanzler Sebastian Kurz (ÖVP) fordert für die Fortsetzung der Koalition, auch die Stelle von Innenminister Herbert Kickl neu zu besetzen. Bundespräsident Alexander Van der Bellen stimmt dem zu, woraufhin alle FPÖ-Minister_innen ihre Ämter zurücklegen. Ein Misstrauensvotum im Nationalrat stürzt dann die gesamte Regierung. Van der Bellen nominiert eine Übergangsregierung. Neuwahlen folgen am 29. September 2019. Gegen Strache und Gudenus wird aufgrund des Videos derzeit wegen des Verdachts der Untreue ermittelt (Stand: 20.9.2019). NW

AMNESIA

2012

VHS video, digitized

15' 24"

Courtesy Henrike Naumann and KOW, Berlin

In contrast to *Terror*, *Amnesia* takes place in 1992 on the Spanish island of Ibiza. Here, the circle of protagonists expands to include a young man. However, alongside Bianca, Sven and Dave, Mike only takes on the passive role of cameraman. The young people move into their hotel room. They gather around a table to smoke and talk about the stresses and strains of their journey. A party mood sets in: they bellow "Ibiza 92," fool around, drink hard liquor, make out, do lines of cocaine, get dressed up, and move to the "Amnesia," Ibiza's hottest club. There, they dance to electronic beats, smoke, and drink individually. Bianca loses track of Sven and Dave and finds them again embracing tightly and kissing. She goes back to the dance floor and loses herself in moving to the music under the influence of drugs. In the empty club, she throws a vase at a glass pyramid in which she had been looking at herself earlier.

There are several parallels between the video works *Terror* and *Amnesia*. These include the motif of destroying one's own reflection as well as aggressive, excessive behavior caused by boredom. The young people are also similar in terms of the extremism they develop in the course of finding an identity. In Ibiza, they seek healing in intoxication and forgetting, in the dissolution of the old ego through opening up to a new one – in contrast to connecting with a racial (*völkisch*) identity that is sought in Jena in the past. "I look into the question of where the innocence of the three young Neo-Nazis ends – and the responsibility of non-political hedonists begins," says Naumann of her video works. And even today, the combination of Ibiza and partying can quickly lead to questions of political responsibility. SD

Ibiza Affair

On May 17, 2019, the German periodicals *Spiegel* and *Süddeutsche Zeitung* published excerpts from a secretly recorded several-hours-long video of unknown origin. They show Heinz-Christian Strache, who at the time of publication was the acting vice-chancellor of Austria and leader of the Freedom Party (FPÖ), and Johann Gudenus, who at that time was a member of parliament and deputy leader of the Freedom Party, at a meeting in Ibiza with the supposed niece of a Russian oligarch a few months before the parliamentary elections in 2017. They talk about how to circumvent the laws on party financing and the possibility of taking over non-partisan Austrian media such as the *Kronen Zeitung*, the highest-circulation tabloid newspaper, as well as partial privatization of drinking water services and the procurement of state building contracts by Russian oligarchs. The convivial group stays up late smoking cigarettes and drinking energy drinks and alcohol. The contents were a political scandal with legal and political consequences. The publication of the video immediately caused a crisis in the government that led to termination of the coalition between the Austrian People's Party (ÖVP) and the Freedom Party (FPÖ): Strache and Gudenus resigned. In order to continue the coalition, Chancellor Sebastian Kurz (ÖVP) also called for Herbert Kickl to be replaced as Interior Minister. President Alexander Van der Bellen agreed, whereupon all FPÖ ministers resigned their offices. A vote of no confidence in parliament then brought down the entire government and Van der Bellen nominated a transitional government. New elections are scheduled to take place on September 29, 2019. Strache and Gudenus are currently being investigated for suspected breach of trust (Status as of: 20.9.2019). NW

DAS REICH

2017

Möbel, Fernseher, Requisiten, Felle, Digitalvideo mit Sound

Ca. 7×7×3 m

Courtesy Henrike Naumann und KOW, Berlin

Im Auftrag des Maxim Gorki Theater, Berlin, 2017

Zum ersten Mal wurde Henrike Naumanns raumgreifende Installation *Das Reich* im Bankettsaal des Kronprinzenpalais in Berlin präsentiert. Es ist ein symbolhafter Ort, an dem 1990 der Einigungsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) über die Auflösung der DDR, ihren Beitritt zur BRD und die deutsche Einheit unterzeichnet wurde. Aber nicht alle sind mit dieser Art der Wiedervereinigung einverstanden: Die Reichsbürger erkennen die Rechtmäßigkeit der Bundesrepublik Deutschland nicht an und beharren auf einem Fortbestehen des Deutschen Reichs. In ihren Augen ist dem „Deutschen Volk“ Unrecht widerfahren: Sie sehen sich als bedrohtes indigenes Volk in einem besetzten Land und bitten die Vereinten Nationen um Unterstützung gegen Völkerrechtsverletzungen. Sie horten Waffen und Munition für den Tag X, wenn der Endkampf kommt und das Deutsche Reich wiederauferstehen wird.

Naumann entwirft mit *Das Reich* das Bild einer Dystopie, in der die Reichsbürger 1990 tatsächlich die Regierungsgeschäfte übernommen haben. Innerhalb dieses Szenarios wird das begehbare Ensemble aus Schrankwänden, Regalen und Vitrinen in Stonehenge-Anordnung im Andenken an die frühen Jahre des Vierten Reichs gemeinsam mit Memorabilien des Wiederanschlusses Österreichs von 1990 ausgestellt. Naumann inszeniert mit *Das Reich* die kommissarische Reichs(-bürger-)kanzlei als völkische Kultstätte. In diesem Denkmal des Germanentums verbinden sich nationalistische Verschwörungstheorien mit persönlichen Schicksalen sowie mit den Brüchen der deutschen Geschichte. SD

Reichsbürgerbewegung

Die Reichsbürger sind eine rechtsgerichtete politische Bewegung, deren Mitglieder die Legitimität und Souveränität der Bundesrepublik Deutschland nicht anerkennen. Sämtliches staatliche Handeln ist für sie damit nicht legitim – inklusive Gesetze, Bescheide und Gerichtsurteile. Vielmehr sei das Deutsche Kaiserreich in den Grenzen von 1937 nie wirklich aufgelöst worden und die „Weimarer Reichsverfassung“ von 1919 noch in Kraft. Als Anlass dient der Einigungsvertrag von 1990 zwischen der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR). Die Wiedervereinigung wird nicht anerkannt, da kein Friedensvertrag – wie im Grundgesetz 1949 festgeschrieben – ausgehandelt wurde. Als Gründer der Bewegung gilt der ehemalige Eisenbahner der Deutschen Reichsbahn Wolfgang Gerhard Günter Ebel, der aufgrund des „Reichsbahnstreiks“ von 1980 entlassen wird und daraufhin seinen Arbeitgeber klagt. Seine Erlebnisse mit dem Justizapparat bilden später die Grundlage für die Reichsbürger-Ideologie. Ebel ruft sich selbst zum „Reichskanzler des Staates Deutsches Reich“ aus und beginnt, mit seiner Gefolgschaft „Reichspapiere“ auszustellen und kostenpflichtige juristische Schulungen zu veranstalten. Von der von ihm gegründeten „Kommissarischen Reichsregierung“ spalten sich bald eigene Reichskanzler mit eigenen Bewegungen ab. Nachahmer_innen gründen ihre eigenen Organisationen, etwa den „Freistaat Preußen“, die „Republik Freies Deutschland“ oder das „Fürstentum Germania“. All diese Organisationen teilen neben großdeutschem Chauvinismus einen ausgeprägten Hang zu antisemitischen Verschwörungstheorien. 2016 erlangt die Bewegung mediale Aufmerksamkeit, als bei einer Razzia in Bayern ein Reichsbürger einen Polizisten erschießt. NW

DAS REICH

2017

Furniture, television, props, furs, digital video with sound

Ca. 7×7×3 m

Courtesy Henrike Naumann and KOW, Berlin

Commissioned by Maxim Gorki Theater, Berlin, 2017

Henrike Naumann's extensive installation *Das Reich* was first presented in the banquet hall of the Kronprinzenpalais in Berlin. It is a symbolic place, where the reunification treaty between the Federal Republic of Germany (FRG) and the German Democratic Republic (GDR) regarding the dissolution of the GDR, its entry into the FRG, and German reunification was signed in 1990. But not everyone agrees to this particular reunification: the Reich Citizens do not recognize the legitimacy of the Federal Republic of Germany and insist on the continued existence of the German Reich. In their eyes, an injustice has befallen the "German people": they see themselves as an endangered indigenous community in an occupied country and ask the United Nations for support against violations of international law. They stockpile weapons and munitions for Day X, when the final battle will come and the German Reich will rise again.

Das Reich is Naumann's outline of a dystopia in which the Reich Citizens actually take over the business of government in 1990. Within this scenario, the walk-in ensemble consisting of cupboards, shelves, and glass cabinets is arranged like Stonehenge in memory of the early years of the Fourth Reich along with memorabilia from the second Anschluss of Austria in 1990. Naumann's *Das Reich* stages the provisional Reich (Citizens') Chancellery as an ethnic (*völkisch*) shrine. In this monument to German-ness, nationalist conspiracy theories intersect with the destinies of individuals and with the ruptures in German history. SD

Reich Citizens movement

The Reich Citizens are a right-wing political movement whose members do not recognize the legitimacy and sovereignty of the Federal Republic of Germany. Therefore, they view all state action as illegitimate – including laws, decisions, and court judgements. Instead, they believe the German Empire with its 1937 borders was never actually dissolved and the „Weimar Constitution" of 1919 is still in effect. The movement was sparked by the reunification treaty of 1990 between the Federal Republic of Germany (FRG) and the German Democratic Republic (GDR). The reunification is not recognized because no peace treaty – as stipulated in the Basic Law for the FRG – was negotiated. The founder of the movement is the former Deutsche Reichsbahn railway employee Wolfgang Gerhard Günter Ebel, who was dismissed due to the "Reichsbahn strike" of 1980 and then sued his employer. His experiences with the justice system later formed the basis for the Reich Citizens ideology. Ebel declared himself "Reich Chancellor of the German Reich State" and began issuing "Reich papers" with his followers and presenting legal training sessions for a fee. The "Provisional Reich Government" he founded soon split up, with other Reich chancellors directing their own movements. Imitators formed their own organizations, such as the "Prussian Free State," the "Free German Republic" or the "Principality of Germania." In addition to German expansionist chauvinism, all these organizations share a distinct tendency towards antisemitic conspiracy theories. In 2016 the movement received media attention when a Reich Citizen shot a policeman during a raid in Bavaria. NW

IMPRESSUM

Diese Broschüre erscheint anlässlich der Ausstellung
Henrike Naumann. Das Reich
26. September 2019 bis 12. Januar 2020, Belvedere 21, Wien.

AUSSTELLUNG

Wissenschaftliche Geschäftsführerin/Generaldirektorin: Stella Rollig
Wirtschaftlicher Geschäftsführer: Wolfgang Bergmann
Kurator: Severin Dünser
Ausstellungsproduktion: Monica Strinu

BROSCHÜRE

Herausgeberin: Stella Rollig
Texte: Severin Dünser (SD), Naima Wieltschnig (NW)
Redaktion: Michaela Höß, Naima Wieltschnig
Deutsches Lektorat: Katharina Sacken
Übersetzung Deutsch – Englisch: Laura Freeburn
Englisches Lektorat: Aimee Levitt
Grafikdesign: Paul Mayer
Druck: WALLA Druck

© 2019, Belvedere, Wien, und die Autor_innen

BELVEDERE 21

Museum für zeitgenössische Kunst
Arsenalstraße 1
1030 Wien
www.belvedere.at

COLOPHON

This booklet is published on the occasion of the exhibition
Henrike Naumann. Das Reich
26 September 2019 to 12 January 2020, Belvedere 21, Vienna.

EXHIBITION

Artistic Director/CEO: Stella Rollig
CFO: Wolfgang Bergmann
Curator: Severin Dünser
Exhibition Production: Monica Strinu

BOOKLET

Editor: Stella Rollig
Texts: Severin Dünser (SD), Naima Wieltschnig (NW)
Editorial Team: Michaela Höß, Naima Wieltschnig
German proof-reading: Katharina Sacken
Translation German – English: Laura Freeburn
English proof-reading: Aimee Levitt
Graphic design: Paul Mayer
Printed by: WALLA Druck

© 2019, Belvedere, Vienna, and the authors

BELVEDERE 21

Museum of Contemporary Art
Arsenalstrasse 1
1030 Vienna
www.belvedere.at

BELVEDERE 21
MUSEUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST
MUSEUM OF CONTEMPORARY ART
ARSENALSTRASSE 1, 1030 WIEN / VIENNA
WWW.BELVEDERE.AT

#HenrikeNaumann